Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung

Anfrage des Abgeordneten Jan Bauer (CDU)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Bauen namens der Landesregierung

Zugausfälle im Regionalverkehr auf den Linien RE4 und RB41 Bremen–Buchholz–Hamburg

Anfrage des Abgeordneten Jan Bauer (CDU), eingegangen am 04.08.2025 - Drs. 19/7990,
an die Staatskanzlei übersandt am 06.08.2025

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Bauen namens der Landesregierung vom 10.09.2025

Vorbemerkung des Abgeordneten

Die Regionalbahnlinien RE4 und RB41 verbinden Bremen über Buchholz mit Hamburg und dienen insbesondere dem Personenverkehr zwischen Niedersachsen und der Metropolregion Hamburg. Am 25. Juni 2025 fielen nach öffentlich einsehbaren Fahrplänen mehrere Verbindungen ab Buchholz in Richtung Hamburg Hauptbahnhof aus, darunter folgende Fahrten:

– 5:34 Uhr ab Buchholz (RB 41 Richtung Hamburg Hbf.),

– 5:59 Uhr ab Buchholz (RB 41 Richtung Hamburg Hbf.),

– 6:40 Uhr ab Buchholz (RB 41 Richtung Hamburg Hbf.),

– 7:09 Uhr ab Buchholz (RE 4 Richtung Hamburg Hbf.),

– 7:25 Uhr ab Buchholz (RB 41 Richtung Hamburg Hbf.),

– 8:38 Uhr ab Buchholz (RB 41 Richtung Hamburg Hbf.).

1. Wie viele Zugausfälle wurden im laufenden Jahr 2025 auf den Linien RE4 und RB41 verzeichnet (bitte aufgeschlüsselt nach Monaten und Fahrtrichtung)?

Die Zugausfälle im laufenden Jahr 2025 auf den Linien RE4 und RB41 stellen sich aufgeschlüsselt nach Monat und Fahrtrichtung sowie nach geplanten und ungeplanten Zugausfällen sowie nach Zugausfällen aufgrund des Anfangs des Jahres geltenden Ersatzkonzeptes wie folgt dar:

Hamburg-Rotenburg-Bremen		**Jan**	**Feb**	**Mrz**	**Apr**	**Mai**	**Jun**	**Jul**	**Jan-Jul**
Ungeplant	**RB41**	25	13	29	44	40	59	100	**310**
	RE4	23	17	23	35	26	41	72	**237**
Geplant *[ohne Ersatzkonzept]*	**RB41**	15	9	92	630	288	19	50	**1.103**
	RE4	2	39	4	9	3	8	8	**73**
Ersatzkonzept	**RB41**	111	100	4	0	0	0	0	**215**
	RE4	178	160	9	0	0	0	0	**347**
Summe	**RB41**	**151**	**122**	**125**	**674**	**328**	**78**	**150**	**1.628**
	RE4	**203**	**216**	**36**	**44**	**29**	**49**	**80**	**657**

Bremen-Rotenburg-Hamburg		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Jan-Jul
Ungeplant	**RB41**	27	10	35	48	43	53	73	**289**
	RE4	20	18	22	28	34	41	66	**229**
Geplant (ohne Ersatzkonzept)	**RB41**	15	18	69	163	60	17	58	**400**
	RE4	1	0	1	6	4	7	9	**28**
Ersatzkonzept	**RB41**	106	96	4	0	0	0	0	**206**
	RE4	107	96	9	0	0	0	0	**212**
Summe	**RB41**	**148**	**124**	**108**	**211**	**103**	**70**	**131**	**895**
	RE4	**128**	**114**	**32**	**34**	**38**	**48**	**75**	**469**

2. Welche Ursachen sind der Landesregierung für diese Ausfälle gegebenenfalls bekannt (z. B. Personalengpässe, technische Störungen, Baustellen o. Ä.)?

Die Ursachen der ungeplanten Zugausfälle auf den genannten Linien waren überwiegend auf technische Störungen an den Fahrzeugen und an der Streckeninfrastruktur zurückzuführen.

Die geplanten Zugausfälle waren in der Regel auf Bauarbeiten zurückzuführen. Die bis März 2025 eingetretenen Zugausfälle im Rahmen des Ersatzkonzepts beruhten auf der reduzierten Fahrleistung zur Stabilisierung des vorübergehend ausgedünnten Fahrplans.

3. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse darüber vor, ob die Verfügbarkeit der auf den genannten Linien eingesetzten Fahrzeuge des niedersächsischen Landesfahrzeugpools durch technische Störungen eingeschränkt ist?

Die Fahrzeugflotte des Metronom umfasst derzeit 29 Zugverbände. Zwei davon befinden sich planmäßig täglich in der Instandhaltung und ein Zugverband dient als betriebliche Reserve. Damit stehen dem Unternehmen 27 Zugverbände für den Betrieb zur Verfügung, von denen 26 Zugverbände im täglichen Einsatz sind.

Infolge mehrerer Unfälle in den vergangenen Monaten verzögerten sich die Instandsetzungen der beschädigten Fahrzeuge teils um Monate. Entsprechend standen diese Zugverbände dem Betrieb über längere Zeit nicht zur Verfügung.

Zusätzlich wird die Verfügbarkeit weiterhin durch bestehende technische Probleme an zwei weiteren Zugverbänden eingeschränkt. Der Hersteller und Instandhalter Alstom unterzieht diese Fahrzeuge derzeit einer intensiven Testphase, mit dem Ziel, die Ursachen zu beheben und die Einsatzbereitschaft zeitnah wiederherzustellen.

4. Werden gegebenenfalls Maßnahmen ergriffen, um der Anzahl an Zugausfällen auf dieser Strecke entgegenzuwirken und die Fahrzeugverfügbarkeit zu verbessern, wenn ja, welche?

Siehe Antwort zu Frage 3.

5. Wurden gegebenenfalls kurzfristige Ersatzmaßnahmen (z. B. Schienenersatzverkehr) im Zusammenhang mit den genannten Zugausfällen bereitgestellt? Falls ja, welche?

Technische Störungen an Zügen oder der Infrastruktur sowie Unfälle - wie etwa Wildunfälle - führen in der Regel zu kurzfristigen Zugausfällen. Ein Schienenersatzverkehr ist in diesen Fällen nicht zweckmäßig, da er weder in angemessener Zeit organisiert werden kann noch seine Fahrzeit attraktiv ist. In solchen Situationen wird auf die nachfolgenden Züge verwiesen.

6. Welche Rolle übernimmt die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) im Hinblick auf die Überwachung und Verbesserung der Betriebsqualität auf dieser Strecke?

In dem Verkehrsvertrag mit Metronom hat die LNVG die kontinuierliche Ausbildung von Triebfahrzeugführern mit einer festen Anzahl an Abschlüssen vorgeschrieben. Als Rückfallebene für den Ausfall von Personal oder Fahrzeugen sind vertraglich Reservepersonale (sogenannte Sitzbereitschaften) sowie definierte Zeitpuffer bei der täglichen Inbetriebnahme der Züge einzuplanen. Durch die Vorgabe solcher Anforderungen soll den Zugausfallursachen entgegengewirkt und damit die Betriebsqualität und Zuverlässigkeit gestärkt werden.

Durch verkehrsvertraglich geregelte regelmäßige Statusgespräche berichtet das Verkehrsunternehmen über akute Qualitätsmängel und vereinbart zusammen mit der LNVG Maßnahmen zur Behebung dieser Mängel.

Die zwischen der LNVG und den jeweiligen Verkehrsunternehmen geschlossenen Verkehrsverträge enthalten die maßgeblichen Betriebspflichten. Hier sind auch Sanktionen für ausgefallene oder unpünktliche Züge sowie für Verstöße gegen die genannten Pflichten vorgesehen. Abweichungen von der vorgegebenen Qualität führen zu Kürzungen der Zuschusszahlungen. Eine unmittelbare Beeinflussung der Qualität im täglichen Betriebsablauf ist durch das Land nicht möglich, sie liegt im Verantwortungsbereich des Verkehrsunternehmens.

(Verteilt am 11.09.2025)